

Soziale Ausgrenzung von Edelmetall-Besitzern

Sollte es zu einer Goldwährung kommen, muß die "neue" Elite den Machtfaktor EM kontrollieren und wird dazu Medien, Justiz, Bürokratie, bewaffnete Kräfte einschließlich Geheimdienste einsetzen – bei Strafe ihres Untergangs.

Deswegen betrachte ich in diesem Text, wie mißliebige Personen bekämpft werden, um daraus Rückschlüsse für die mögliche Verfolgung von EM-Besitzern in der Zukunft zu ziehen. Ich vermute, daß es nicht zu einem Goldverbot wie bei Roosevelt und Hitler, sondern zu unterschiedlichen Maßnahmen gegen EM-Besitzer kommen wird.

Bei hoher Inflation wird man Banknoten bündeln oder höhere Nominalwerte haben, wobei der Name der aktuellen Währung belanglos ist. Zeitweise sind regionales Notgeld, Tauschgutscheine oder auch ergänzend die "Zigarettenwährung" möglich, jedoch auf Dauer halte ich diesen Rückfall in vormoderne Zustände in DE, AT, CH für so unwahrscheinlich, daß ich es bei den nachfolgenden Überlegungen vernachlässige.

EM-Münzen werden so wertvoll werden, daß die Handhabung und Prüfung sie im Alltagsgebrauch zu unsicher (mögliche Fälschungen) und unpraktisch (Wechselgeld beim Kauf von Gütern) macht, sie müssen also erst in eine allgemein akzeptierte Papierwährung eingetauscht werden.

Für den (internationalen) Geschäftsverkehr wird es wohl eine Verrechnungswährung geben müssen. In den letzten Jahren gab es Verrechnungsdollar, Transferrubel, ECU/Verrechnungseuro oder international akzeptierte Landeswährungen. Künftig könnte es vielleicht ein mit Sonderziehungsrechten des IWF gedeckter "Globo" sein, der Golddinar moslemischer Staaten oder Goldrubel bzw. eine gemeinsame Lösung der Shanghai-Organisation. Was an meiner Spekulation dran ist, wird sich zeigen.

Auf dieser Papierwährung muß ein Zahlungsverprechen wie zur Kaiserzeit aufgedruckt sein ("*wird von der Bundesbank gegen Gold eingetauscht*") oder ein Auslieferungsversprechen einer definierten Menge von allgemein benötigten Rohstoffen (Weizen, Kohle, Erdöl usw.).

Ähnlich begann vor Jahrhunderten der internationale Zahlungsverkehr mit Kreditwechseln und heute kann man die existierenden Verrechnungsmethoden nutzen. Diese Verrechnungswährung wird für Hartgeld-Leser aus der Mittelschicht wie derzeit für die Kubaner der *Peso convertible* sein (siehe unten). Das ist dann diejenige Währung, für die man nach Prüfung der Gesamtsituation Edelmetall abgeben könnte.

Gleichzeitig vermute ich die zeitweise Rückkehr zu einer Binnenwährung, in der Staatsangestellte ihr Gehalt erhalten, in der Steuern erhoben und Alltagsbedürfnisse bezahlt werden.

Historisch gab es diese Trennung zwischen Binnenwährung und "wertvollem Geld" bis in die Gegenwart häufig, im Ostblock und in Inflationsländern.

Bekanntestes Beispiel für eine Binnenwährung ist im deutschsprachigen Raum die Mark der DDR (Ostmark) mit der die Bevölkerung die stark subventionierten Alltagsgüter einkaufen konnte, während der willkürlich festgelegte "gehobene Bedarf" vergleichsweise teuer oder nicht zu bekommen war. Demgegenüber war für D-Mark wirklich alles erhältlich, sowohl in extra dafür eingerichteten staatlichen Läden (Intershops), als auch Güter und Dienstleistungen auf dem Schwarzmarkt.

Dazu hier ein gekürzter Text aus *Wikipedia*, wo nicht nur von Devisen und EM, sondern auch von geplündertem Besitz geredet wird und von einer Steigerung des Umrechnungskurses um den Faktor 50 in Hungerzeiten.

***Torgsin** war eine Handelskette mit gleichnamiger konvertierbarer Währung in der Sowjetunion ab 1929. Dort konnten Sowjetbürger und Ausländer einkaufen, vorausgesetzt diese besaßen Devisen, Silber, Gold oder Juwelen für ihren Einkauf. Neben dem offiziellen Wechselkurs (1 US-Dollar = 1,12 Torgsin-Rubel) existierte ein Schwarzhandel, bei dem der Torgsin-Rubel während der Hungerkatastrophe in der Ukraine gegen bis zu 60 Papierrubel gewechselt wurde. In den Geschäften wurde früheres Eigentum ermordeter Aristokraten umgeschlagen. Andere Länder etablierten später ebensolche Währungen; so die DDR (Forumschecks zum Einkauf im Intershop), China und Kuba (Peso convertible).*

Weiterhin kann man sich durch persönliche Gespräche informieren, wie die in der DDR parallel umlaufenden D-Mark mit einer massiven Medienkampagne zugunsten der Forumschecks eingetauscht wurden. Gekürzter Text aus *Wikipedia*:

*Als **Forumscheck** wurde in der DDR ab 1979 ein Zahlungsmittel für den Einkauf in Intershops bezeichnet. Nach Einführung dieser Schecks war es DDR-Bürgern verboten, frei konvertierbare Devisen zu besitzen, DDR-Bürger mussten das "Westgeld" in den Filialen der Staatsbank gegen Forumschecks einwechseln. Ein Rücktausch war nicht möglich. Die Forumschecks konnten nur in einem Intershop eingelöst werden, das „Wechselgeld" wurde auch in Forumschecks zurückgegeben (kleinere Beträge als 50 Forumscheck-Pfennig wurden in Form von Schokoladentäfelchen à 10 Pfennig erstattet).*

Nun zu meinem eigentlichen Thema: Wie werden heute mißliebige Personen bekämpft und was läßt sich daraus für EM-Besitzer in der Zukunft folgern?

1.1. Soziale Ausgrenzung:

Jemand wird durch gezielte Maßnahmen (z.B. Klebezettel und Gerüchte in der Nachbarschaft) gezielt als angeblicher Außenseiter benannt und soll damit in seinem sozialen Umfeld isoliert werden. Freunde und Nachbarn sollen nicht mehr mit einem "Scientologen", "Nazi", "Stasi-Spitzel" usw. Wein trinken, die Kinder gemeinsam spielen lassen, mit dessen Ehepartner im gleichen Verein sein oder sonst zu tun haben. Oft wird dieses Mobbing nicht hinterfragt und kann bis zum Selbstmord führen, die negativen Folgen sind jedenfalls langfristig und gravierend.

Die Methoden sind variabel, man denke nur an die frühmorgendliche Festnahme des Deutsche Post-Chefs Klaus Zumwinkel vor laufenden Fernsehkameras wegen des Vorwurfs der Steuerhinterziehung.

1.2. Mögliche soziale Ausgrenzung von EM-Besitzern:

Wer heute als Schwarzmaler und Verschwörungstheoretiker belächelt wird - viele Hartgeld-Leser kennen das - könnte in der Krise als weitsichtig und klug allgemeine Anerkennung genießen und z.B. Bürgermeister werden.

Aber die Elite könnte mit Hilfe der Medien auch gegen ihn hetzen und ihn als "Spekulant", "Krisengewinnler" usw. genauso behandeln wie heute mißliebige Personen. Wegen seiner offensichtlich wirtschaftlich und wahrscheinlich auch mental besseren Lage läßt er zum Mobbing geradezu ein. Wer nicht den gleichen wirtschaftlichen Absturz erlebt wie Nachbarn, Bekannte und sogar die liebe Verwandtschaft wird es sozial nicht einfach haben, denn die Verlierer sind für jeden Sündenbock dankbar. Neben den Moslems wird der Volkszorn vermutlich auf die EM-Besitzer gelenkt werden. In Krisenzeiten wird der Zusammenhalt viel wichtiger sein als heute und in dieser angespannten Situation werden EM-Besitzer dann von der Umgebung angefeindet und sind mit ihren Vorräten und Vorsorgemaßnahmen umzingelt von falschen Freunden, Neid und Haß - nicht vergleichbar einem heutigen Lottogewinner, sondern viel, viel schlimmer.

Häufig ist die Rede von den "goldenen Rettungsbooten", mit der man die "Titanic" verlassen will. Erinnern sie sich an den gleichnamigen Film? Sie haben sich rechtzeitig in ein goldenes Rettungsboot gerettet. Was mögen die panischen Leute auf dem sinkenden Schiff und die im eiskalten Ozean um das nackte Überleben kämpfenden

Menschen über sie denken? Die Lage ihres näheren und fernerer sozialen Umfeldes könnte im Krisenfall im weitesten Sinne mindestens zeitweise vergleichbar werden mit jenen Ertrinkenden, aber nur sehr Wenigen können sie helfen.

Auf den jahrzehntelang abgehaltenen Treffen der Titanic-Überlebenden wurde von Anfeindungen gesprochen, weil diese es geschafft hatten und so viele Andere nicht. Deshalb gaben sich sehr viele Gerettete in der Öffentlichkeit nicht zu erkennen...

2.1. Wirtschaftliche Bekämpfung mißliebiger Personen:

Wer dem Mainstream nahesteht, für den werden neugierige Staatsanwälte strafversetzt, Steuerfahnder zwangspensioniert oder Gesetze gebrochen. Bei unliebsamen Parteien wird u.a. durch Steuerfahndung, Untersuchungsausschüsse und verdeckte Aktionen versucht, die wirtschaftliche Grundlage zu zerstören.

Die Einflußnahme kann weiterhin sein: Nichtvergabe öffentlicher Aufträge an Parteimitglieder, bürokratische Hemmnisse bei Bau- und anderen Genehmigungen, Subventionsentzug. Beispiele von direktem und indirektem Berufsverbot sowohl gegen Linksextreme als auch gegen Rechtsextreme waren beispielsweise: Entlassung aus dem öffentlichen Dienst oder Staatsbetrieben, Entzug der Anwaltszulassung oder des Schornsteinfeger-Bezirks. Es kann ebenso durch Verteuerung der Versicherung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit so sehr beeinträchtigt werden, daß man für politisches Engagement keine Zeit mehr hat.

Diese Aufzählung von Schikanen ist sehr unvollständig.

2.2. Mögliche wirtschaftliche Maßnahmen gegen EM-Besitzer:

Die Ein- und Ausfuhr von EM könnte streng bestraft und der Ankauf bei staatlich lizenzierten Händlern monopolisiert werden. (Siehe den obigen *Wikipedia*-Auszug.) Dort wird dann eine sehr hohe Spekulationsgewinn-Steuer direkt erhoben. Wer dringend notwendige Dinge beschaffen will und die EM nicht zum festgelegten Preis verkauft, wird mit Ausschluß vom Wirtschaftsleben bedroht werden, u.a. mit den unter 1.2. genannten und weiteren Maßnahmen.

Natürlich bleiben Nischen, beispielsweise für historische Münzen beim Numismatikhändler, der Verkauf an Juweliere, vertrauenswürdige (?) Privatleute oder der Schmuggel ins Ausland wegen der dort vielleicht geringeren EM-Spekulationssteuer, um Gewinne aus der Goldpreis-Explosion zu realisieren.

Das wird in überschaubarem Maßstab für ein vergleichsweise luxuriöses Familienleben funktionieren, in großem Maßstab nur sehr, sehr schwer. Damit meine ich: Man wird

mit viel Geschick und Glück vielleicht die Übernahme einer Handwerksfirma oder Villa gegen EM über die Bühne bekommen, kaum aber den Kauf mittelständischer Betriebe. Die technischen Möglichkeiten sind heute andere als zur Inflation 1923 in DE, um das Einfließen der EM-Gewinne in den normalen Wirtschaftskreislauf sehr zu erschweren. Der direkte Tausch von EM gegen Firmen oder Häuser wäre verkompliziert durch den zu erbringenden Nachweis der Herkunft des Geldes bei der Ummeldung der Firma bzw. Eintragung ins Grundbuch. Schenkungen sind grundsätzlich verdächtig und der notarielle Tauschvertrag (die "Ware" Edelmetall gegen ein anderes Gut) wird natürlich auch zwangsbesteuert. Die vorhandenen gesetzlichen Grundlagen zur Terrorismus- und Geldwäschebekämpfung werden angewandt werden. So oder ähnlich vermute ich, wird es in unseren Breiten ablaufen. In Gegenden mit traditionell schwachem Staat und ausgeprägter Korruption wird es anders ablaufen, ob sicherer und vorteilhafter für EM-Besitzer bleibt die Frage. Ob man dann in DE, AT, CH genauso gut bestechen kann wie heute in Athen, wird sich zeigen. In der DDR mit ihrer Binnenwährung konnte man mit "richtigem Geld" (siehe oben) fast alles bekommen und vieles erreichen – aber eben nicht alles. Denn es gab noch die Stasi...

Wenn 90% der Staatsbürokraten entlassen werden oder ein inflationsbedingt nur kleines Gehalt in der Binnenwährung bekommen, **wer sollte diese Maßnahmen gegen EM-Besitzer durchsetzen? An diesem Punkt werden die Erfahrungen aus Nazizeit, DDR und moderner Finanzwirtschaft zusammengeführt.** Also Blockwarte, plus Stasi-Spitzel, plus skrupellose Versicherungsvertreter, Callcenter-Betrüger und Anlageberater, die heute schon wegen der Provision ihren eigenen Bruder ruinieren. Zur allgemeinen Verarmung durch den Haircut kommt die entsprechende Propaganda gegen die Spekulanten und Schädlinge hinzu.

Menschlich gesehen mag das sehr unschön klingen, aber ich befürchte eine provisionsgetriebene Treibjagd auf EM-Besitzer ist nicht unrealistisch. Privatpersonen und Firmen werden dem Staat ähnlich zuarbeiten wie heute die privaten Fahnder der GEZ, kommunale Ordnungsämter und Inkassofirmen.

3.1. Gesetzliche Bekämpfung mißliebiger Personen:

Vom verordneten Mainstream abweichende Meinungsäußerungen sind unter Strafe gestellt und werden teilweise mit Gefängnisstrafen und Berufsverbot verfolgt. Derzeit trifft es in der BRD eher das rechte Meinungsspektrum, im kalten Krieg traf es vorwiegend das linke Spektrum.

3.2. Mögliche gesetzliche Maßnahmen gegen EM-Besitzer:

So wie die Rettungsschirm-Gesetze werden in der zu erwartenden Ausnahmesituation Gesetze gegen EM-Besitzer ebenfalls über Nacht beschlossen werden.

Möglich wäre, daß gleichzeitig mit der DM2-Einführung der bisherige freie Goldhandel zur Stärkung der neuen Währung eingeschränkt wird. Zuerst wird ein hoher Ankaufkurs geboten, später zusammen mit Haircut und Lastenausgleichsgesetzen kommt eine extreme Spekulationssteuer hinzu. Gleichzeitig trommeln die Medien wie im 1. Weltkrieg ("*Gold gab ich für Eisen.*"), um eine Teildeckung der endlich wiedererlangten D-Mark mit Gold und Silber zu erreichen.

Irgendwann werden dann Prämien ausgelobt für die Aufzeigung von "vergessenem" EM beim Nachbarn, beim Cousin, beim geschiedenen Ehemann, damit die Bundesbank-Beauftragten dort ein Kaufangebot machen können.

Auch ich glaube nicht an ein ausdrückliches BESITZ-Verbot von EM, aber der Druck auf alle EM-Besitzer, inklusive der Eliten, mindestens einen Teil ihrer EM-Bestände zu verkaufen, wird sehr hoch sein. Unter heutigen Bedingungen mag dieser Gedanke absurd erscheinen, aber wir leben seit über 50 Jahren in einer historisch und wirtschaftlich besonders glücklichen Ausnahmesituation. Innere Unruhen und äußere Unsicherheit führen irgendwann zu einer Allparteien-Notstandsregierung mit der manches heute Undenkbare möglich wird, die Geschichte des 20. Jahrhunderts beweist es.

Der Zoll, die bewaffnete Finanzpolizei des Bundes, kann leicht jene wenigen tausend Computer pro Bundesland herausfinden, von denen goldaffine Webseiten besucht werden. Um diese wenigen bürgerlichen Haushalte aufzusuchen, braucht man keine Spezialkräfte und man kann damit auch eine ruhigere Zeit innerhalb der Krise abwarten. Dann sind die Sicherheitskräfte nicht überlastet, zumal diese auch durch private Firmen ergänzt werden können: Ein staatlicher Beamter und fünf Mann von der Inkassofirma beispielsweise. Heute fast undenkbar, in der Krise nicht mehr.

Webseitenbesucher können u.a. über die Ausgangsprovider (=Absenderadresse) identifiziert werden. Statt Bekämpfung von Kinderporno hebt dann die gewollte Stärkung der neuen Währung jeden Datenschutz aus.

Könnte eine Lösung dagegen die Aufteilung der EM-Bestände sein? Vielleicht.

Die Elite wird kaum jene EM-Besitzer unbeachtet lassen, die zum Höhepunkt der Krise mit ihrem EM neue Parteien oder nicht gewünschte Erfindungen finanzieren wollen.

Die wirkliche Elite, als die ich nicht Bilderberger o.ä. verstehe, wird auch nach dem Zusammenbruch etwas gegen von ihnen nicht kontrollierte Entwicklungen haben.

Ob denen das vollständig gelingt wird die Zukunft erweisen.

4.1. Bekämpfung von mißliebigen Personen durch Gewalt gegen Sachen:

Gewalt gegen Sachen wird meistens durch Sympathisanten des politischen Gegners durchgeführt, manchmal gesteuert, manchmal nicht. Manchmal sind es auch nur verrückte Trittbrettfahrer.

Da diese Taten oft einen erheblichen Aufwand erfordern, ist möglicherweise, manchmal professionelle Hilfe mit Geld, Material und Adressen der Opfer aus dem Hintergrund anzunehmen.

Wem sein Eigentum regelmäßig beschmiert oder sonstwie beschädigt wird, hat weniger Geld, Nerven und Zeit für irgendwelches andere Engagement, siehe 1.1..

4.2. Mögliche Bekämpfung von EM-Besitzern durch Gewalt gegen Sachen:

Statt Sachbeschädigung wird sich die Gewalt gegen Sachen bei den EM-Besitzern mehr in Diebstahl oder Raub äußern. Auch die Beschädigung des zurückgelassenen Eigentums nach dem Motto: *"Was ich nicht mitnehmen kann, das soll dieser verdammte Spekulant auch nicht mehr nutzen können."* wird es wohl geben.

EM-Besitzer sind schwerer zu finden als Politaktivisten - solange sie die Klappe halten zumindest. Nur mit Hilfe staatlicher Stellen und ihrer auf Provisionsbasis arbeitenden Spitzel und Häscher sind EM-Besitzer zu identifizieren und diese Informationen könnten dann durch korrupte Beamte weiterverkauft werden, siehe 2.2..

Warum vergleiche ich das mit der Bekämpfung von mißliebigen Personen? In Ländern wo man mit der politischen Auseinandersetzung nicht das hiesige Modell, sondern ganz wörtlich genommen Kampf meint, ist die Verschränkung von Parteien und Bandenkriminalität alltäglich, wie beispielsweise bei den Tschetchenen, Süditalienern, Basken, Kosovo-Albanern, Kurden usw.. Mit Schutzgelderpressung (nicht nur gegen Landsleute!) und sonstiger organisierter Kriminalität sind die Ausläufer dessen längst in DE, AT, CH angekommen und werden in der Krise ganz sicher zunehmen, wie historische Vergleiche beweisen.

5.1. Bekämpfung mißliebiger Personen durch Gewalt gegen Menschen:

Die aktuell vorkommenden Taten von politisch motivierten Gruppen will ich nicht verharmlosen, aber wir sind von Zuständen wie in Deutschland 1932 mit blutigen Straßenkämpfen zwischen Rotfront und Nazis weit entfernt.

5.2. Mögliche Bekämpfung von EM-Besitzern durch Gewalt gegen Menschen:

Es wird immer eine Gewalt gegen EM-besitzende Menschen geben, sei es durch Räuber, Beamte mit der Androhung von Gefängnis oder private Killerkommandos. Gefährdungen und Schutzmaßnahmen wurden auf Hartgeld.com schon diskutiert. Sind gezielte Killerkommandos gegen Goldbesitzer denkbar? Ja, wenn sie mit ihrem Gold etwas finanzieren wollen, was der Elite nicht gefällt, siehe 3.2. unten, das sollte den normalen EM-Besitzer also nicht betreffen.

Ich danke für Ihre Zeit und hoffe, sie wenigstens nicht gelangweilt zu haben. Heiratsanträge humorvoller Damen nehme ich gerne entgegen unter **reden.schweigen@web.de**

Auf Hartgeld.com habe ich folgende Artikel geschrieben, manche dort behandelten Dinge sehe ich heute etwas anders oder würde meine Meinung höflicher formulieren:

[Absolution für Kreditschafe](#)

[Auswandern in der Krise](#)

[Investieren am Krisenhöhepunkt](#)

[Vorsorge für Hartzies](#)